

Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich in den Jahren 1999 - 2001

- Längerfristige Entwicklung
- Unfallgeschehen in den Jahren 1999-2001

Inhaltsverzeichnis

Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich	1
Längerfristige Entwicklung	3
- Jahre 1979–2001	3
Unfallgeschehen in den Jahren 1999–2001	5
- Anzahl Verkehrsunfälle	5
- Unfallbeteiligte und Unfallverursachende	5
- Unfallursachen	6
- Angetrunkene Fahrzeuglenkende	8
- Verletzte Personen und Todesopfer	10
- Fussgängerinnen und Fussgänger	10
- Unfallstellen, Strassenarten, Unfalltypen, Unfallzeit	11
- Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreis und Stadtquartier	12
- Strassenverkehrsunfälle im Städtevergleich	12
Erläuterungen	15
Verzeichnis der Tabellen, Grafiken und Karten	27

Allgemeiner Hinweis

Unter dem Titel <ANALYSEN> erscheinen jährlich acht bis zehn Berichte, herausgegeben von Statistik Stadt Zürich. Sie beinhalten Kommentare zu neuen statistischen Erhebungen und Ergebnissen, informieren über das Jahresgeschehen in den statistischen Sachgebieten Bevölkerung, Wohnungsbau, Hotellerie u.a. oder analysieren aktuelle statistische Themen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 45.–, einschliesslich das Jahrbuch "Statistik Stadt Zürich" Fr. 80.–. Einzelne Berichte kosten Fr. 10.–, einzelne INFOS Fr. 5.–.

ISSN 1013-5847

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
E-mail: statistik@stat.stzh.ch
www.statistik-stadt-zuerich.info

Telefon 01 250 48 00
Telefax 01 250 48 29

Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich

in den Jahren 1979 – 2001

Seit 1979, als auf dem Stadtgebiet noch 8'733 Strassenverkehrsunfälle polizeilich erfasst wurden, hat sich die Lage für die Verkehrsteilnehmenden kontinuierlich verbessert und 2001 wurde ein Tiefstwert von 5'133 Unfällen erreicht. Gegenüber der Höchstzahl an Verkehrsunfällen lagen die Vergleichswerte 2001 bei den 'Unfällen mit Personenschaden' um 620 tiefer (-35,0%), bei den 'Unfällen mit nur Sachschaden' waren es 2'980 Unfälle weniger (-42,8%). Seit Ende der 70er Jahre ist auch die Zahl der Verletzten markant zurückgegangen. Gegenüber 1979 wurden im letzten Berichtsjahr (2001) 597 Verletzte weniger gezählt (-30,0%). Allein bei der Zahl der verletzten Fussgänger/innen betrug der Rückgang 352 Personen (-63,8%) und erreichte den Tiefstwert von 200. Die Zahl von 43 Verkehrstoten im Jahr 1979 reduzierte sich 2001 auf 12.

Der grösste Teil unserer Analyse basiert auf der Entwicklung der Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1999 bis 2001. Der langjährige, rückläufige Trend bei der Gesamtzahl von Strassenverkehrsunfällen hat sich in dieser Dreijahresperiode fortge-

setzt. Allerdings war nur die Zahl der Unfälle mit Sachschaden rückläufig, dies dürfte teilweise auf weniger Meldungen bei der Polizei (mehr direkte Regelungen) zurückzuführen sein. Die Unfälle mit Personenschaden haben leicht zugenommen, deren Anzahl bewegte sich zwischen 1'103 und 1'178 pro Jahr.

Bei den unfallverursachenden Objekten wurden mit Ausnahme der Motorräder und Roller rückläufige Zahlen registriert. Nach wie vor waren gut sechs Zehntel der unfallbeteiligten Objekte Personewagen.

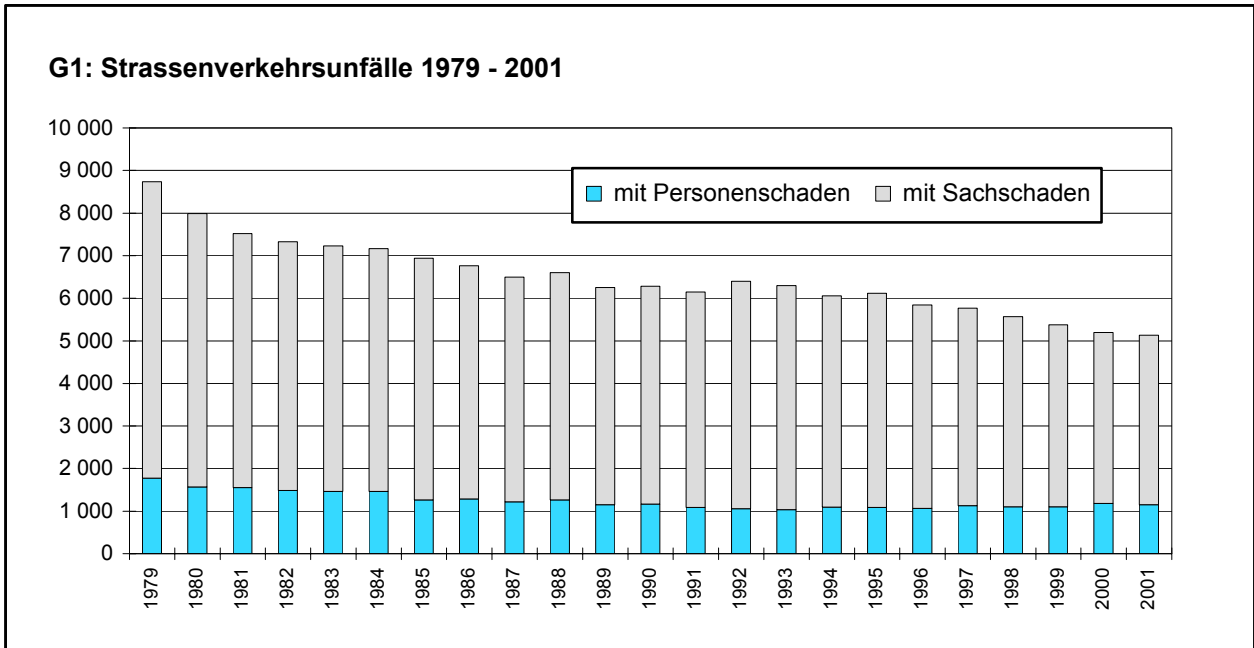
Wie die Zahl der Unfallbeteiligten blieb auch die Unfallursache 'Angetrunkenheit' mit 275 bis 290 alkoholisierten Fahrzeuglenkenden leicht unter dem Wert der Vorperiode 1996/98. Ein Fünftel der angetrunkenen Lenkerinnen und Lenker waren mit einem Alkoholgehalt von über 2 Promille stark alkoholisiert. Die Unfallursache 'Momentane Unachtsamkeit' hat mit einem Mittelwert von 1'107 gegenüber der Vorperiode (+521) stark zugenommen.

Die wichtigsten Zahlen 1979–2001

	1979	1990	1995	2001	Mittel 1999/01
Verkehrsunfälle total	8 733	6 280	6 112	5 133	5 235
– mit Personen- und Sachschaden	1 772	1 164	1 086	1 152	1 144
– mit nur Sachschaden	6 961	5 116	5 026	3 981	4 091
Verletzte Personen total	1 993	1 327	1 293	1 396	1 378
– Lenker/innen	1 102	784	810	940	885
– Mitfahrer/innen	339	227	248	256	269
– Fussgänger/innen	552	316	235	200	224
Getötete Personen total	43	19	15	12	16
– davon Fussgänger/innen	30	5	4	11	11

Während der Berichtsperiode variierte die jährliche Zahl der Verletzten zwischen 1'308 und 1'429. Mit durchschnittlich 1'080 Leichtverletzten wurden jährlich 198 (+22,4%) Personen mehr verletzt als in der Vorperiode. Die Zahl von jährlich 298 Schwerverletzten blieb hingegen um 117 (-28,2%) unter dem Niveau 1996/98. Die Zahl der Todesopfer verminderte sich im Dreijahresmittel von 17 auf 16.

Die räumliche Verteilung der Unfälle nach Stadtkreisen wird in Tabelle T9 dargestellt. Weitere wichtige Merkmale zu Unfallstellen, Unfalltypen, Strassenarten und zu den Unfallzeiten sind in den Anhangtabellen T11 bis T16 zusammengestellt. In Tabelle T17 ist ein Vergleich zwischen den 5 Grossstädten dargestellt.



Längerfristige Entwicklung

Jahre 1979–2001

Das schlechteste Resultat während der Beobachtungsperiode wurde im Jahr 1979 mit 8'733 Strassenverkehrsunfällen erreicht, das sowohl bei der Kategorie 'mit Personenschaden' (1'772 Unfälle) als auch bei jener mit 'nur Sachschaden' (6'961 Unfälle). Seit diesem Zeitpunkt hat sich die Situation kontinuierlich verbessert und 2001 den Tiefstwert von gesamthaft 5'133 Unfällen erreicht. Die Resultate 2001 ergaben 1'152 'Unfälle mit Personenschaden' (620 oder 35,0% weniger Unfälle als im Jahr 1979) und 3'981 'Unfälle mit nur Sachschaden' (2'980 oder 42,8% weniger Unfälle).

Während der Periode 1999/2001 hat sich der seit anfangs der 80er Jahre beobachtete rückläufige Trend weiterhin fortgesetzt (Tabelle T1). Der Jahresdurchschnitt lag bei 5'235 Unfällen im Vergleich zu 8'081 für die Periode 1979/1981. Die Unfälle mit Sachschaden sind weiterhin gesunken und lagen 1999/01 mit durchschnittlich 4'091 um 536 tiefer als in der Vorperiode 1996/98 und um 41,2

Prozent unter der Zahl von 1979. Die Anzahl Unfälle mit Personenschaden ist seit anfangs der 90er Jahre ziemlich konstant bei rund 1100 pro Jahr. Im Jahr 1979 wurden noch 1772 Fälle erfasst.

Der Rückgang der Anzahl Verletzten seit 1979 ist frappant (Tabelle T2). So wurden in der Beobachtungsperiode 1999/2001 durchschnittlich 1'378 verletzte Personen registriert, das waren 615 oder 30,9 Prozent weniger als im Jahr 1979. Der stärkste Rückgang wurde bei den Fussgängerinnen und Fussgängern registriert, bei denen 2001 noch 200 Personen verletzt wurden, 63,8 Prozent weniger als im Jahr 1979. Ebenfalls stark rückläufig war die Zahl der Todesopfer. Im Stadtzürcher Strassenverkehr wurden anfangs der 80er Jahre rund 40 Verkehrstote pro Jahr beklagt, für die Zeitperiode 1999/2001 waren es noch durchschnittlich 16.

T1: Strassenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden 1979–2001

Jahre	Strassenverkehrsunfälle						Sachschaden		
	mit nur Sachschaden	Veränderung ¹ in %	Mit Sach- u. Personenschaden	Veränderung ¹ in %	im ganzen	Veränderung ¹ in %	im ganzen in 1000 Fr.	je Unfall in Fr.	Veränderung ¹ in %
1979	6 961	3.5	1 772	0.8	8 733	3.0	28 274.9	3 238	6.5
1980	6 424	- 7.7	1 566	- 11.6	7 990	- 8.5	26 036.6	3 259	0.6
1981	5 968	- 7.1	1 552	- 0.9	7 520	- 5.9	25 591.6	3 403	4.4
1982	5 846	- 2.0	1 483	- 4.4	7 329	- 2.5	26 500.2	3 616	6.2
1983	5 762	- 1.4	1 464	- 1.3	7 226	- 1.4	27 436.6	3 797	5.0
1984	5 709	- 0.9	1 461	- 0.2	7 170	- 0.8	26 765.7	3 733	- 1.7
1985	5 669	- 0.7	1 267	- 13.3	6 936	- 3.3	26 344.7	3 798	1.7
1986	5 480	- 3.3	1 285	1.4	6 765	- 2.5	29 730.5	4 395	15.7
1987	5 277	- 3.7	1 221	- 5.0	6 498	- 3.9	29 624.9	4 559	3.7
1988	5 340	1.2	1 266	3.7	6 606	1.7	29 991.3	4 540	- 0.4
1989	5 102	- 4.5	1 149	- 9.2	6 251	- 5.4	29 348.1	4 695	3.4
1990	5 116	0.3	1 164	1.3	6 280	0.5	33 322.5	5 306	13.0
1991	5 059	- 1.1	1 088	- 6.5	6 147	- 2.1	35 026.0	5 698	7.4
1992	5 337	5.5	1 057	- 2.8	6 394	4.0	33 190.0	5 191	- 8.9
1993	5 270	- 1.3	1 032	- 2.4	6 302	- 1.4	33 030.0	5 241	1.0
1994	4 952	- 6.0	1 100	6.6	6 052	- 4.0	33 539.0	5 542	5.7
1995	5 026	1.5	1 086	- 1.3	6 112	1.0	31 994.0	5 235	- 5.5
1996	4 778	- 4.9	1 064	- 2.0	5 842	- 4.4	29 598.6	5 067	- 3.2
1997	4 638	- 2.9	1 128	6.0	5 766	- 1.3	29 700.2	5 151	1.7
1998	4 466	- 3.7	1 102	- 2.3	5 568	- 3.4	28 916.2	5 193	0.8
1999	4 273	- 4.3	1 103	0.1	5 376	- 3.4	28 206.2	5 247	1.0
2000	4 019	- 5.9	1 178	6.8	5 197	- 3.3	29 712.9	5 717	9.0
2001	3 981	- 0.9	1 152	- 2.2	5 133	- 1.2	29 508.9	5 749	0.6

¹ gegenüber dem Vorjahr

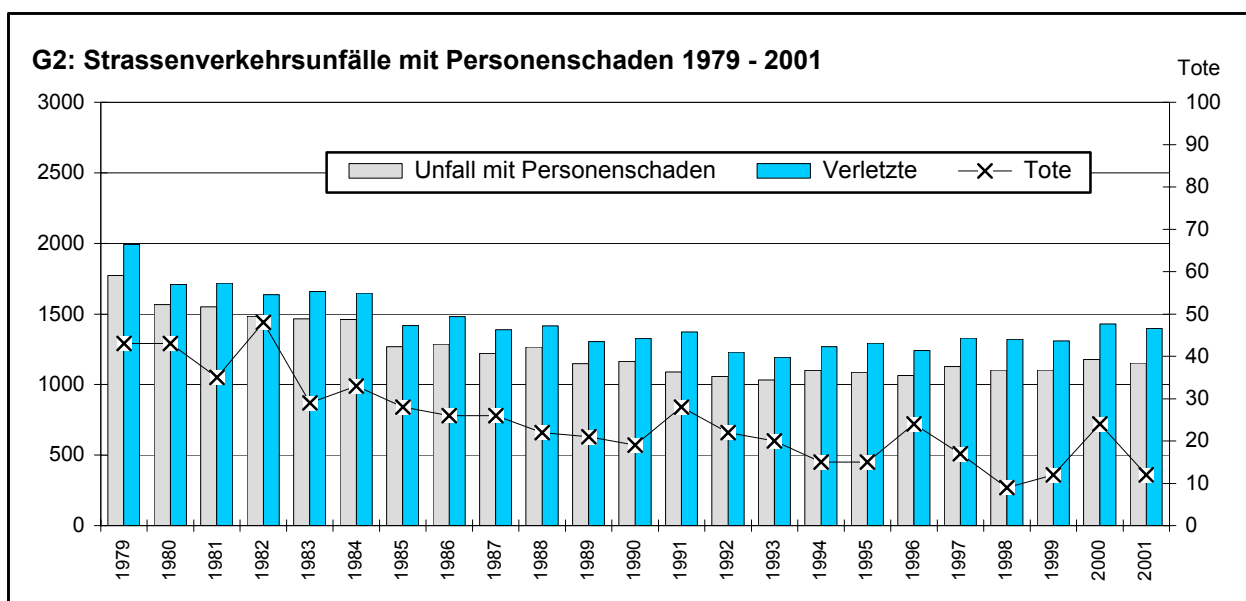
T2: Bei Strassenverkehrsunfällen verletzte und getötete Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung 1979–2001

Jahre	Verletzte Personen					Getötete Personen			
	Fahrzeuglenkende	Mitfahrende, Fahrgäste	Fussgänger/innen	im ganzen	Veränderung ¹ in %	Fahrzeuglenkende	Mitfahrende, Fahrgäste	Fussgänger/innen	im ganzen
1979	1 102	339	552	1 993	-0.2	8	5	30	43
1980	988	248	474	1 710	-14.2	20	2	21	43
1981	1 003	252	463	1 718	0.5	13	2	20	35
1982	974	251	412	1 637	-4.7	20	6	22	48
1983	967	275	418	1 660	1.4	18	1	10	29
1984	1 017	256	375	1 648	-0.7	8	2	23	33
1985	883	216	318	1 417	-14.0	9	5	14	28
1986	895	241	344	1 480	4.4	8	3	15	26
1987	844	229	316	1 389	-6.1	14	1	11	26
1988	866	222	327	1 415	1.9	7	-	15	22
1989	809	193	303	1 305	-7.8	12	5	4	21
1990	784	227	316	1 327	1.7	9	5	5	19
1991	772	310	291	1 373	3.5	16	5	7	28
1992	753	205	272	1 230	-10.4	11	2	9	22
1993	752	180	261	1 193	-3.0	10	-	10	20
1994	804	191	273	1 268	6.3	7	2	6	15
1995	810	248	235	1 293	2.0	7	4	4	15
1996	745	234	262	1 241	-4.0	9	2	13	24
1997	838	244	247	1 329	7.1	8	3	6	17
1998	832	250	238	1 320	-0.7	4	1	4	9
1999	823	250	235	1 308	-0.9	5	-	7	12
2000	891	301	237	1 429	9.3	8	1	15	24
2001	940	256	200	1 396	-2.3	1	-	11	12

¹ gegenüber dem Vorjahr

Der Sachschaden je Unfall ist um 8,4 Prozent gestiegen und erreichte für die Beobachtungsperiode 1999/01 durchschnittlich Fr. 5'571.– pro Jahr. Vor zehn Jahren 1989/1991 betrug der Sachschaden je Unfall noch Fr. 5'233.– pro Jahr.

Mit Ausnahme des Jahres 1999 hat die Gesamtschadenssumme wieder leicht zugenommen. Die Gesamtschadenssumme von Fr. 28,2 Mio. für das Jahr 1999 ist der tiefste Wert seit 1985.



Unfallgeschehen in den Jahren 1999–2001

Anzahl Verkehrsunfälle

Wie aus Tabelle T1 ersichtlich, war 1999/2001 die Zahl der 'Unfälle mit nur Sachschaden' mit einem Durchschnitt von jährlich 4'091 rückläufig. Demgegenüber variierte die Zahl der 'Unfälle mit Personenschaden', mit leicht höheren Werten zwischen 1'103 und 1'178. Gesamthaft betrug der Jahresdurchschnitt 5'235 Unfälle, 8,6 Prozent weniger als in der Vorperiode 1996/98 mit 5'725 Unfällen.

Bei den nachfolgenden Auswertungen ist zu beachten, dass zahlreiche Merkmale unbekannt sind. So sind rund 30 Prozent der Unfallverursachenden 'unbekannte Fahrzeuge' hauptsächlich Parkscha-denfälle. Bei den Ursachen ist knapp über 20 Prozent ein Fünftel 'unbekannt'. Diese Fälle werden im Bericht nicht mehr speziell erwähnt.

Unfallbeteiligte und Unfallverursachende

Die Gesamtzahl der *unfallbeteiligten* Fahrzeuge, Fussgängerinnen, Fussgänger und Tiere (die sogenannten Objekte) hat sich von jährlich 9'292 (1996/98) auf 8'589 (1999/01) reduziert (Tabelle T3). Mit Ausnahme der Lastwagen, Motorräder und Roller sowie der übrigen Fahrzeuge wurden für sämtliche Objekte rückläufige Zahlen registriert. Die grösste Gruppe 'Personenwagen' (62% aller beteiligten Objekte) reduzierte sich von 5'685 (1996/98) auf 5'364 (1999/01).

auf 256 zugenommen, bei den 'Mofas' aber von 62 auf 30 abgenommen. Diese Beobachtung widerspiegelt die Zunahme der Kleinmotorräder (+38%) und die Abnahme der 'Mofas' (-38%) bei der Entwicklung des Motorfahrzeugbestandes von 1999 bis 2001 (das heisst: 'Mofafahren' ist Out; 'Kleinmotorrad- und Rollerfahren' ist In).

Bei den Fahrrädern ist die Durchschnittszahl der Unfallbeteiligten von 245 auf 227 gesunken. Leider wird die Zahl der Fahrräder statistisch nicht erfasst; dies verunmöglicht Aussagen über die oben erwähnte Entwicklung. In der Kategorie 'Motorräder/-Roller' hat die Zahl der Unfallbeteiligten von 245

Die Zahl der *unfallverursachenden* Verkehrsteilnehmenden (Tabelle T4) hat sich ähnlich entwickelt wie die der unfallbeteiligten Objekte. Die Verursacherquote (d.h. der Anteil der Unfallverursacher an den Unfallbeteiligten) variierte zwischen 59,6 und 61,0 Prozent bei den Lenkenden von Personenwagen und zwischen 46,4 bis 49,6 Prozent bei den Fussgängerinnen und Fussgängern.

T3: Unfallbeteiligte Fahrzeuge, Fussgängerinnen, Fussgänger und Tiere 1999–2001

Objekte	Grundzahlen			Mittel	
	1999	2000	2001	1999/01	1996/98
Personenwagen	5 340	5 416	5 335	5 364	5 685
Lieferwagen	348	383	376	369	376
Lastwagen	291	295	267	284	280
Auto-, Trolleybus, Car	108	79	86	91	95
Motorräder, Roller	263	231	275	256	245
Motorfahrräder	40	29	22	30	62
Fahrräder	241	229	212	227	245
Schienefahrzeuge	135	110	146	130	142
Übrige Fahrzeuge	18	26	32	25	19
Unbekannte Fahrzeuge	1 710	1 487	1 466	1 554	1 865
Fussgänger/innen	252	262	223	246	265
Tiere	16	10	8	11	13
Im ganzen	8 762	8 557	8 448	8 589	9 292

T4: Unfallverursachende Fahrzeuglenkende, Fussgängerinnen, Fussgänger und Tiere 1999–2001

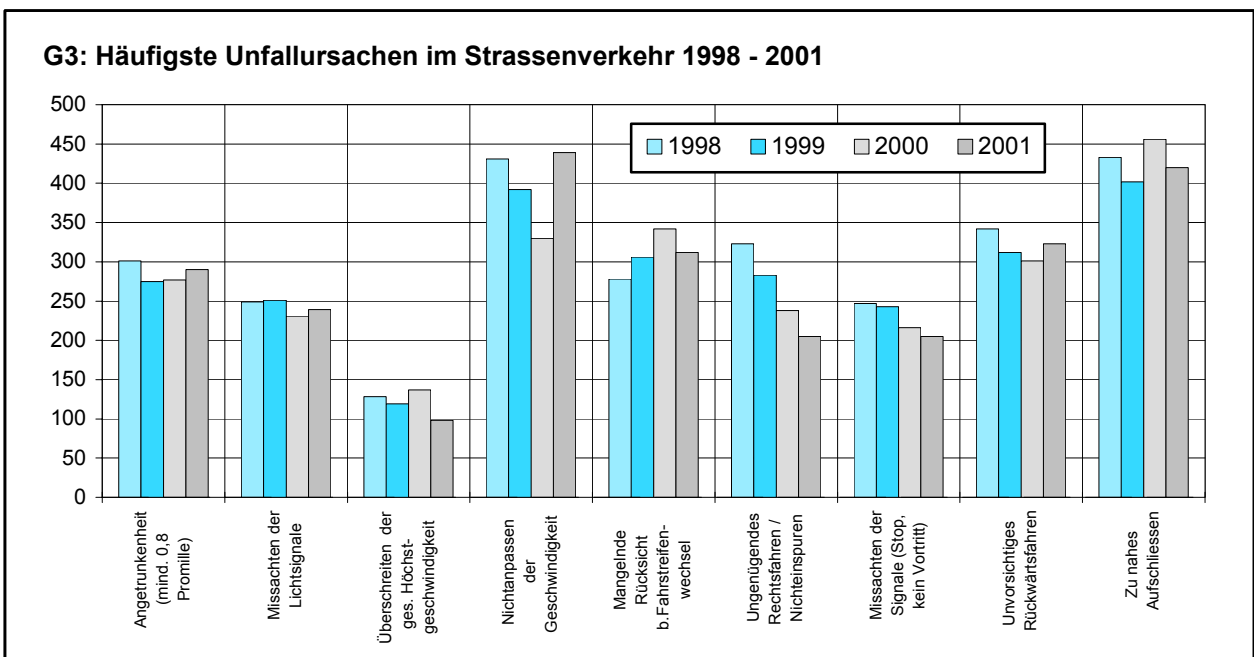
Objekte	Grundzahlen			Mittel		Verursacherquote ¹		
	1999	2000	2001	1999/01	1996/98	1999	2000	2001
Lenker/in von:								
Personenwagen	3 181	3 273	3 256	3 237	3 415	59.6	60.4	61.0
Übrige Motorwagen	505	499	487	497	508	67.6	65.9	66.8
Motorräder, Roller	132	115	143	130	125	50.2	49.8	52.0
Motorfahrräder	31	17	14	21	46	77.5	58.6	63.6
Fahrräder	171	156	152	160	174	71.0	68.1	71.7
Andere und unbekannte Fahrzeuge	1 742	1 536	1 526	1 601	1 909	93.5	94.6	92.8
Fahrzeuge zusammen	5 762	5 596	5 578	5 645	6 178	67.8	67.5	67.9
Fussgänger/innen	117	130	104	117	132	46.4	49.6	46.6
Tiere	16	10	8	11	13	100.0	100.0	100.0
Im ganzen	5 895	5 736	5 690	5 774	6 323	67.3	67.0	67.4

¹ Anteil der Unfallverursacher an den Unfallbeteiligten in Prozent

Unfallursachen

Als häufigste Unfallursache (Tabelle T5) wurde während der Beobachtungsperiode 1999–2001 ‘Momentane Unaufmerksamkeit’ mit einem Anteil von 14,8 Prozent ermittelt. Als weitere häufige Unfallursachen wurden ‘Zu nahes Aufschliessen’ (5,7%), ‘Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse’ (5,2%), ‘Mangelnde Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel’ (+4,3%) und ‘Unvorsichtiges Rückwärtsfahren’ (4,2%) angegeben. Gegenüber der Vor-

periode haben vor allem ‘Momentante Unaufmerksamkeit’ mit 1’107 Erwähnungen (früher 521), ‘Mangelnde Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel’ mit 320 (292) und ‘Missachten des Rechtsvortritts’ mit 120 Nennungen (108) stark zugenommen. Rückläufig waren hingegen die Ursachen ‘Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation’ mit 187 Nennungen (Vorperiode 248) und ‘Ungenügendes Rechtsfahren oder Nicht-einsparen’ mit 242 (304).



T5: Ursachen der Strassenverkehrsunfälle bei Fahrzeuglenkenden sowie bei Fussgängerinnen und Fussgängern 1999–2001

Ursachen	Grundzahlen ¹			Mittel		Prozentanteil der Lenker/innen 1999–01
	1999	2000	2001	1999/01	1996/98	
Häufige Unfallursachen bei der Fahrzeuglenkerin bzw. beim Fahrzeuglenker	7 118	7 572	7 762	7 484	7 532	100.0
Direkter Einfluss der Lenkerin bzw. des Lenkers						
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	275	277	290	281	294	3.8
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	198	178	186	187	248	2.5
Missachten der Lichtsignale	251	231	239	240	255	3.2
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	244	230	227	234	279	3.1
Momentane Unaufmerksamkeit	800	1 111	1 409	1 107	521	14.8
Verkehrsablauf/Verkehrsregeln						
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	119	137	98	118	167	1.6
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	392	330	439	387	376	5.2
Mangelnde Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel	306	342	312	320	292	4.3
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinspuren	283	238	205	242	304	3.2
Fehlverhalten beim Überholen	46	43	77	55	63	0.7
Missachten des						
Rechtsvortritts	106	134	119	120	108	1.6
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	243	216	205	221	253	3.0
Vortritts beim Linksabbiegen	64	83	75	74	88	1.0
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	133	124	117	125	132	1.7
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	78	65	99	81	94	1.1
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	84	78	76	79	78	1.1
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	312	301	323	312	363	4.2
Zu nahes Aufschliessen	402	456	420	426	470	5.7
Übrige	1 072	1 512	1 364	1 316	1 281	17.6
Unbekannte	1 710	1 486	1 482	1 559	1 866	20.8
						Prozentanteil der Fuss- gänger/innen
Häufige Unfallursachen bei der Fussgängerin bzw. beim Fussgänger	182	204	156	181	204	100.0
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	33	43	37	38	56	20.8
Springen/Laufen über die Fahrbahn	31	49	36	39	34	21.4
Nichtbenützen des Zebrastreifens	32	30	14	25	37	14.0
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	-	19	19	13	9	7.0
Übrige	86	63	50	66	68	36.7

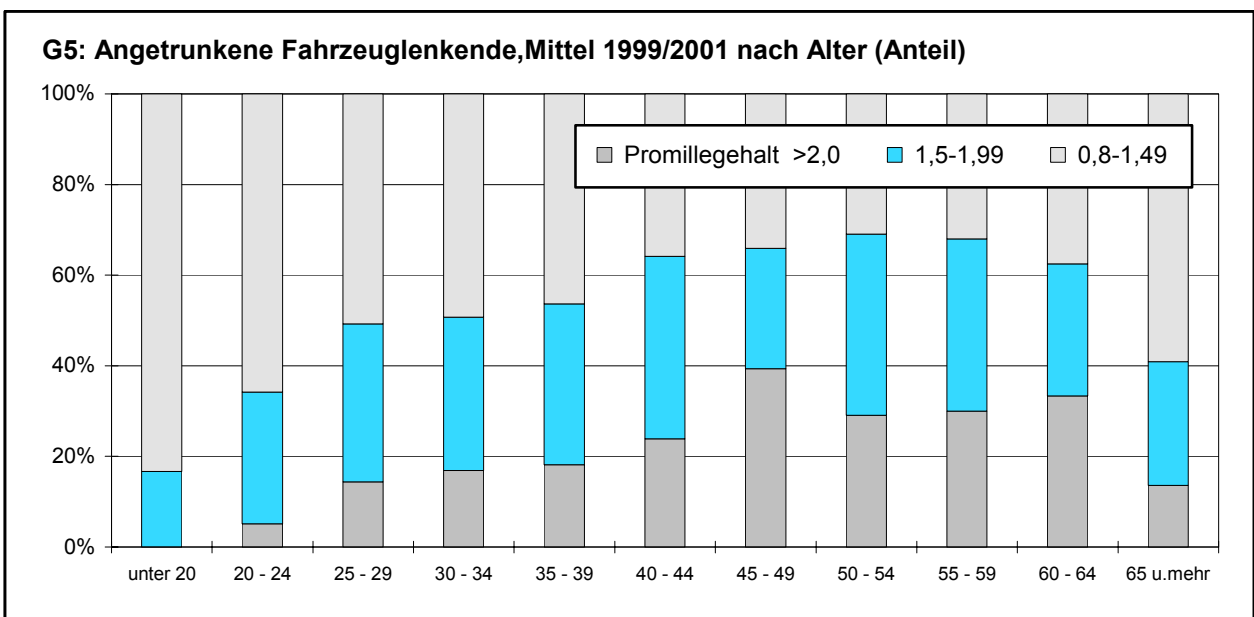
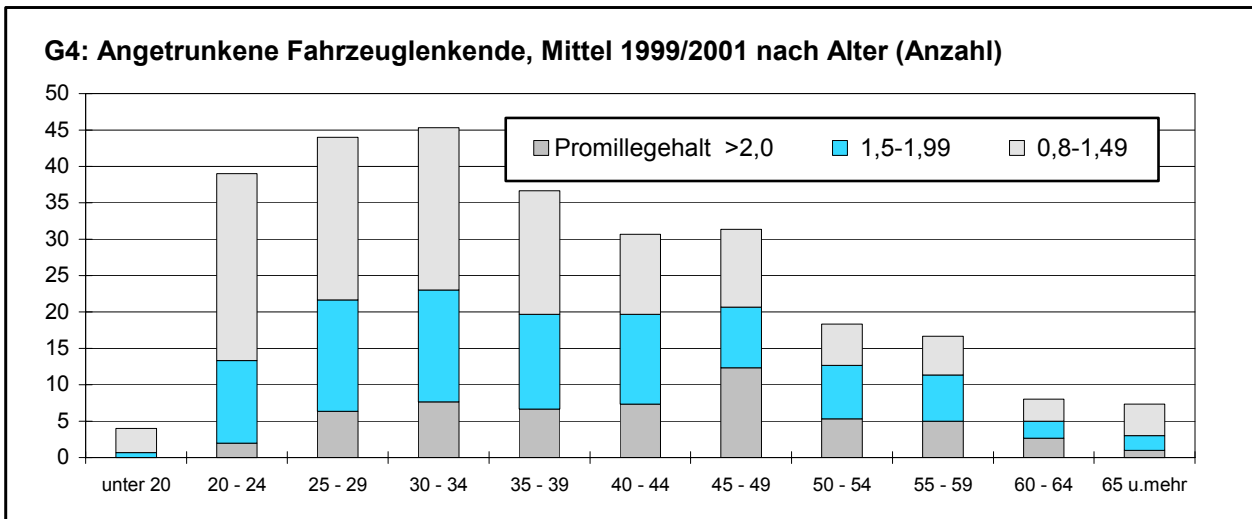
¹ Je Beteiligte/n können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden

Angetrunkene Fahrzeuglenkende

Die Zahl der zum Zeitpunkt des Unfallereignisses 'alkoholisierten Fahrzeuglenkenden' (Blutalkoholgehalt mindestens 0,8 Promille) war ziemlich konstant und variierte zwischen 275 und 292 Personen pro Jahr (Tabelle T6). Der jährliche Durchschnitt mit 281 lag leicht unter dem entsprechenden Wert von 294 Fahrzeuglenkenden der Vorperiode 1996/98.

Wie aus der Tabelle ersichtlich, wurde bei rund 43 bis 50 Prozent der angetrunkenen Lenkenden ein Alkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,49 Promille nachgewiesen. Etwa 31 bis 37 Prozent waren mit

1,5 bis 1,99 Promille und zwischen 18 und 23 Prozent mit 2 und mehr Promille Blutalkoholgehalt stark alkoholisiert. Der Prozentanteil der mit 'über 2,0 Promille Betrunkenen' hat gegenüber der Vorperiode 1996/98 von 28,3 Prozent im Jahr 1996 auf 18,2 Prozent im Jahr 2001 kontinuierlich abgenommen. In derselben Vergleichsperiode haben die mit 0,8 bis 1,49 Promille Betrunkenen von 39,3 auf 49,7 Prozentanteil zugenommen. Die Entwicklung nach Altersklassen ist auch aus den Grafiken G4 und G5 ersichtlich. Weitere Angaben zu Unfällen mit Alkoholursachen – insbesondere die Unfallzeit – sind in Tabelle T15 vorhanden.



T6: Angetrunkene Fahrzeuglenkende nach Blutalkoholgehalt und Alter 1999–2001

Altersgruppen	Angetrunkene Fahrzeuglenkende ¹ Blutalkoholgehalt in Promille				Alters- anteile in %	Veränderung gegenüber Vorjahr absolut
	0,8–1,49	1,5–1,99	2,0 u.mehr	im ganzen		
1999						
Unter 20	4	1	-	5	1.8	-2
20 – 24	24	14	3	41	14.9	11
25 – 29	18	12	9	39	14.2	-6
30 – 34	22	15	7	44	16.0	-13
35 – 39	12	10	7	29	10.5	-13
40 – 44	13	9	4	26	9.5	3
45 – 49	9	4	16	29	10.5	3
50 – 54	6	11	5	22	8.0	-3
55 – 59	9	6	5	20	7.3	-5
60 – 64	4	2	5	11	4.0	-2
65 und mehr	6	2	1	9	3.3	1
Im ganzen	127	86	62	275	100.0	-26
Anteile der Blutalkohol- gehaltgruppen in %	46.2	31.3	22.5	100	...	...
2000						
Unter 20	3	1	-	4	1.4	-1
20 – 24	21	7	1	29	10.5	-12
25 – 29	24	18	3	45	16.2	6
30 – 34	20	18	12	50	18.1	6
35 – 39	19	16	8	43	15.5	14
40 – 44	11	13	7	31	11.2	5
45 – 49	12	14	11	37	13.4	8
50 – 54	2	4	6	12	4.3	-10
55 – 59	2	9	3	14	5.1	-6
60 – 64	1	2	2	5	1.8	-6
65 und mehr	5	1	1	7	2.5	-2
Im ganzen	120	103	54	277	100.0	2
Anteile der Blutalkohol- gehaltgruppen in %	43.3	37.2	19.5	100	...	...
2001						
Unter 20	3	-	-	3	1.0	-1
20 – 24	32	13	2	47	16.1	18
25 – 29	25	16	7	48	16.4	3
30 – 34	25	13	4	42	14.4	-8
35 – 39	20	13	5	38	13.0	-5
40 – 44	9	15	11	35	12.0	4
45 – 49	11	7	10	28	9.6	-9
50 – 54	9	7	5	21	7.2	9
55 – 59	5	4	7	16	5.5	2
60 – 64	4	3	1	8	2.7	3
65 und mehr	2	3	1	6	2.1	-1
Im ganzen	145	94	53	292	100.0	15
Anteile der Blutalkohol- gehaltgruppen in %	49.7	32.2	18.2	100	...	...

¹ Nur an Verkehrsunfällen beteiligte Lenkerinnen und Lenker

Verletzte Personen und Todesopfer

Während der 3-jährigen Beobachtungsperiode gab es gesamthaft 8,6 Prozent weniger Verkehrsunfälle als 1996/98, allerdings nahm die Zahl der 'Unfälle mit Personenschaden' mit durchschnittlich 1'144 Unfällen um 4,2 Prozent zu. Die Anzahl der *verletzten Personen* schwankte zwischen dem Tiefstwert von 1'308 im Jahr 1999 und dem Höchstwert von 1'429 (2000). Die Schwerverletzten nahmen im Dreijahresmittel um 117 (-28,2%) ab, die Leichtverletzten hingen um 198 (+22,4%) zu. Bei der Betrachtung nach Kategorie aller verletzten Verkehrsteilnehmenden (Tabelle T10) geht hervor, dass vor allem die Benutzerinnen und Benutzer von Personenwagen betroffen sind. Im Dreijahresdurchschnitt betrug die Zahl der verletzten PW-

Lenkenden 494 (1996/98: 410), die der PW-Mitfahrenden 210 (1996/98: 197), das waren zusammen 704 oder 51 Prozent aller Verletzten. Die Vergleichswerte betragen für zu Fuss gehende 224 (249), für Motorradlenkende 142 (139) und für Fahrradlenkende 171 (177).

Der Strassenverkehr in der Stadt Zürich forderte im Jahr 2000 24 *Todesopfer*, doppelt so viele wie in den Jahren 1999 und 2001 (je 12 Todesopfer). Im Zeitraum 1999 bis 2001 befanden sich unter den 48 Verkehrstoten 14 Lenkende (Vorperiode 21), 1 Mitfahrende (6) und 33 Fussgängerinnen und Fussgänger (23).

T7: Strassenverkehrsunfälle mit Verletzten und Toten 1999–2001

	1999	2000	2001	Mittel 1999/01	Mittel 1996/98
Unfälle mit Personenschaden	1 103	1 178	1 152	1 144	1 098
Verletzte	1 308	1 429	1 396	1 378	1 297
– leicht	978	1 132	1 130	1 080	882
– schwer	330	297	266	298	415
Getötete	12	24	12	16	17

Fussgängerinnen und Fussgänger

Die Sicherheitslage der Fussgängerinnen und Fussgänger in der Stadt Zürich hat sich innerhalb von drei Jahren leicht verbessert. So hat sich die durchschnittliche Zahl der Unfallbeteiligten von 265 in den Jahren 1996/98 auf 246 in den Jahren 1999/01 reduziert. Dieser rückläufige Trend war sowohl bei den Unfallverursachenden als auch bei den Verletzten deutlich erkennbar. 1999 bis 2001

wurden 672 Verletzte gezählt, das waren 75 Personen weniger als 1996 bis 1998. Die Zahl der Verkehrstoten hingegen erhöhte sich gegenüber der Dreijahres-Vorperiode um 10 auf 33. Gemäss unserer Statistik gab es 2001 eindeutig weniger unfallbeteiligte, -verursachende und verletzte Fussgängerinnen und Fussgänger als in den beiden Vorjahren.

T8: Strassenverkehrsunfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern 1999–2001

	1999	2000	2001	Mittel 1999/01	Mittel 1996/98
Unfallbeteiligte	252	262	223	246	265
davon:					
Unfallverursacher	117	130	104	117	132
Verletzte	235	237	200	224	249
Getötete	7	15	11	11	8

Unfallstellen

Eine Gliederung der Strassenverkehrsunfälle nach Unfallstellen (Tabelle T11) zeigt, dass sich im Mittel der Jahre 1999/01 die meisten Unfälle, nämlich 60,4 Prozent, auf gerader Strecke ereigneten. Der Anteil Unfälle 'Einmündungen ohne Lichtsignal' lag bei 10,3 Prozent. An 'Kreuzungen (mit und ohne Lichtsignal)' ereigneten sich rund 9 Prozent aller Unfälle, allerdings 15,4 Prozent der Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Unfalltypen

Von den in Tabelle T12 aufgeführten Unfalltypen traten im Dreijahresmittel 1999/01 die 'Auffahr-unfälle' mit 894 (17%) am häufigsten auf. Weitere häufige Unfalltypen waren 'Schleuder- und Selbstunfälle' (durchschnittlich 641 Fälle) sowie 'Unfälle beim Richtungswechsel mit Abbiegen' (durchschnittlich 588 Fälle). Während der Dreijahresperiode wurden 48 Personen tödlich verletzt. 21 davon kamen bei sogenannten 'Fussgängerunfällen', weitere 5 beim Unfalltyp 'Schleuder- und Selbstunfälle' um ihr Leben. Zusätzliche Angaben sind aus der bereits erwähnten Tabelle T12 ersichtlich.

Strassenarten

Gemäss Tabelle T13 ereigneten sich innerhalb der Stadtgrenze rund 63 Prozent der Unfälle auf den Nebenstrassen, weitere 20 Prozent fanden auf den Hauptstrassen statt. Interessanterweise ereignete sich jeder 9. Unfall in einem Hinterhof oder in einem Parkhaus. Dabei handelte es sich fast ausschliesslich (97%) um sogenannte 'Parkschadenunfälle' die nur Sachschaden forderten.

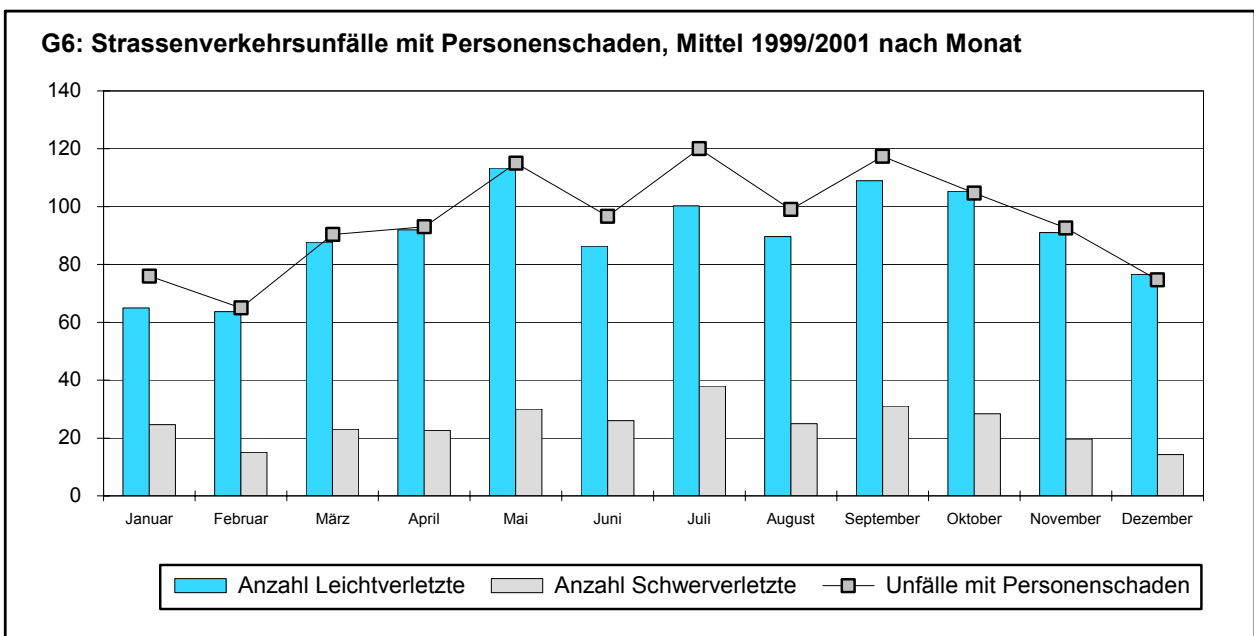
Unfallzeit

Die Unfallhäufigkeit weist grosse Schwankungen nach Jahres- oder Tageszeit auf. Um einen besseren Überblick zu ermöglichen, wurden die Strassenverkehrsunfälle nach diversen Merkmalen und zeitlichen Unterschieden in den Tabellen T14 bis T16 dargestellt. Für die Tabellen wurden folgende Zeitspannen ausgewählt:

T14 – nach Monaten

T15 – nach Wochentagen und Tagesstunden

T16 – nach Tageszeiten



Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreis und Stadtquartier

Die Verteilung der Strassenverkehrsunfälle nach Stadtkreisen ist aus Tabelle T9 ersichtlich. Im Dreijahresdurchschnitt 1999/01 wurden am meisten Unfälle in den Kreisen 1 (735), 11 (633) und 4 (571 Unfälle) erfasst. Am wenigsten Unfälle ereigneten sich in den Kreisen 8 (nur 249) und 10 (283). In den zwei Stadtkreisen 8 und 12 nahm die Zahl der Unfälle zu, in den zehn anderen war die Unfallzahl rückläufig.

Der Vergleich zwischen den einzelnen Kreisen ist wegen deren Grössen- und Strukturunterschieden problematisch. Mit der Berechnung einer Unfalldichte (Anzahl Unfälle je Hektar Strassenfläche) kann die absolute Zahl der Unfälle relativiert werden. Für die ganze Stadt betrug die Unfalldichte im Durchschnitt 5,1. Die höchste Unfalldichte von 13,7 wurde – wie die höchste Anzahl Unfälle – im Kreis 1 festgestellt. Im Kreis 11 – die zweithöchste Anzahl Unfälle – betrug die Unfalldichte nur 3,8.

Tiefere Unfalldichten wurden nur noch im Kreis 9 (3,4), im Kreis 10 (3,1) und im Kreis 7 mit dem Tiefstwert von 2,9 erreicht.

Die Verteilung der Strassenverkehrsunfälle nach Stadtquartier ist aus der Karte K1 ersichtlich. Die Karte basiert ebenfalls auf der berechneten Unfalldichte (d.h. Anzahl Unfälle je Hektar Strassenfläche).

Weitere Gründe für die festgestellten Veränderungen der Unfallzahlen in räumlicher Gliederung können nur durch eine detaillierte Analyse des Unfallgeschehens erkannt werden. Dafür ist die Abteilung für Unfallauswertung im Verkehrskommissariat der Stadtpolizei besser gerüstet als Statistik Stadt Zürich, da sie auch vor dem Hintergrund ihr bekannter Veränderungen an der Signalisation, an der Verkehrsführung, durch bauliche Massnahmen, usw. urteilen kann.

Strassenverkehrsunfälle im Städtevergleich

Für den zwischenörtlichen Vergleich der Strassenverkehrsunfälle in den Schweizer Grossstädten sind die 'Unfälle mit Personenschaden' in Tabelle T17 ausgewiesen. Tendenziell hat die Zahl dieser Verkehrsunfälle in den Städten leicht abgenommen, während sie in der ganzen Schweiz seit 1996

im Durchschnitt jährlich um rund 2 Prozent zugenommen hat.

Ohne Kenntnisse der jeweiligen Verkehrsverhältnisse ist ein Vergleich zwischen den Unfallzahlen der fünf Schweizer Grossstädte problematisch.

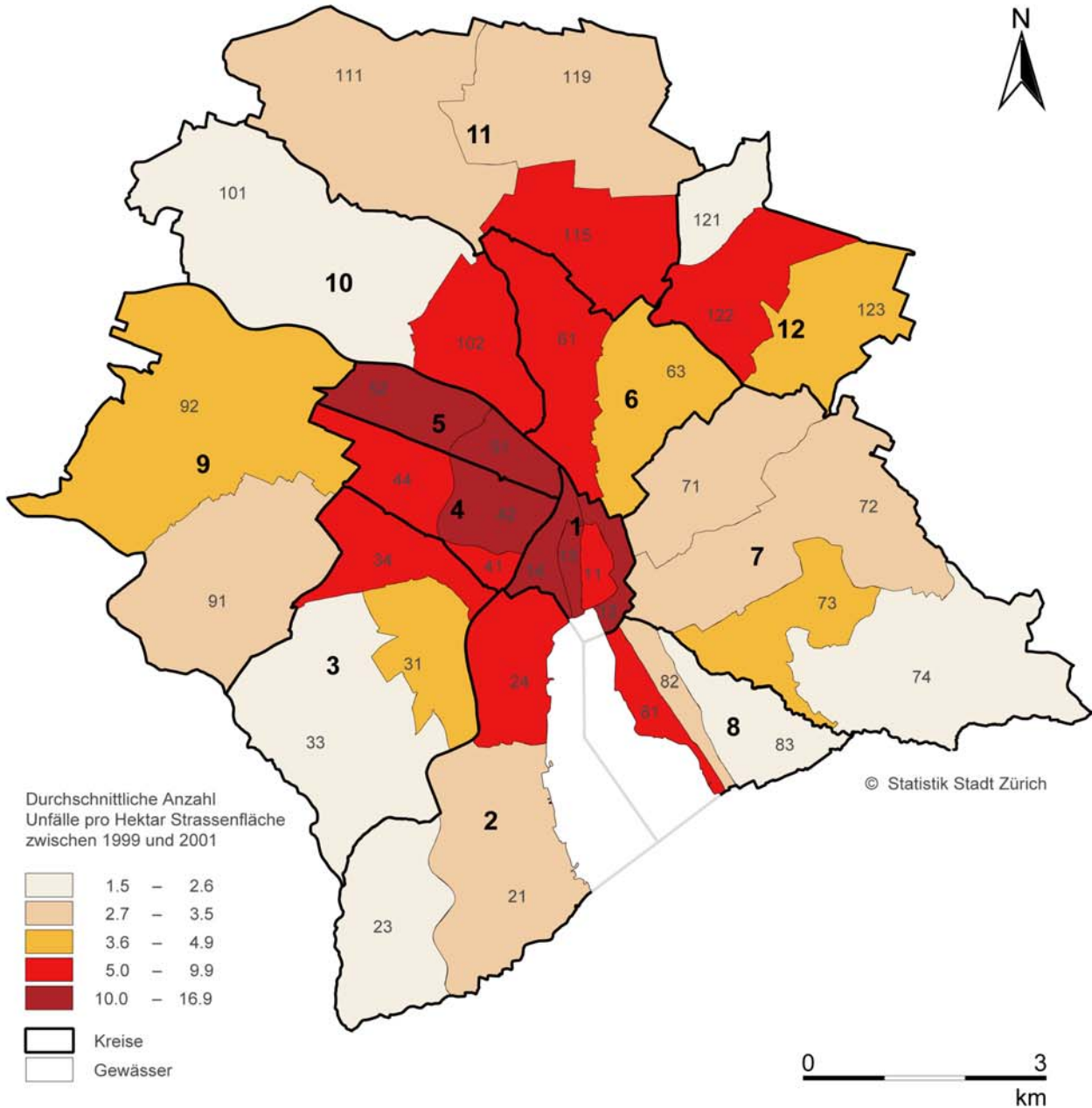
Marc Dissler

T9: Strassenverkehrsunfälle, verunfallte Personen und Sachschaden nach Stadtkreisen 1999–2001

		Unfälle				Verletzte Personen			Getötete Personen	Sachschaden	
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	im ganzen	je ha Strassenfläche ¹	leicht	schwer	im ganzen		im ganzen in 1000 Fr.	je Unfall in Fr.
Kreis 1	1999	594	136	730	13.6	108	45	153	1	2 977	4 077
	2000	588	183	771	14.3	194	45	239	2	3 781	4 904
	2001	553	150	703	13.1	142	38	180	1	3 511	4 995
Kreis 2	1999	385	95	480	4.3	83	27	110	3	2 444	5 091
	2000	349	110	459	4.1	102	23	125	3	2 917	6 355
	2001	336	106	442	3.9	98	31	129	1	3 038	6 872
Kreis 3	1999	347	112	459	5.4	102	26	128	1	2 062	4 492
	2000	306	113	419	4.9	96	32	128	5	2 106	5 026
	2001	297	94	391	4.6	87	26	113	1	2 251	5 758
Kreis 4	1999	469	111	580	10.4	113	32	145	-	3 149	5 428
	2000	423	140	563	10.1	146	31	177	1	2 633	4 677
	2001	439	131	570	10.2	119	22	141	3	2 481	4 353
Kreis 5	1999	343	87	430	10.6	81	21	102	2	2 669	6 207
	2000	306	85	391	9.6	91	23	114	2	2 471	6 318
	2001	351	95	446	10.9	107	15	122	-	2 650	5 942
Kreis 6	1999	339	97	436	5.6	83	29	112	2	2 623	6 017
	2000	288	82	370	4.8	86	15	101	1	2 423	6 549
	2001	289	105	394	5.1	115	21	136	-	2 691	6 831
Kreis 7	1999	289	80	369	3.1	63	28	91	1	1 749	4 740
	2000	288	67	355	3.0	55	24	79	2	1 977	5 570
	2001	264	59	323	2.7	53	17	70	2	1 541	4 771
Kreis 8	1999	210	49	259	5.7	33	19	52	-	1 188	4 587
	2000	179	55	234	5.2	51	9	60	2	1 178	5 032
	2001	210	45	255	5.6	43	9	52	-	1 047	4 105
Kreis 9	1999	337	81	418	3.4	73	24	97	-	1 835	4 390
	2000	321	118	439	3.6	107	32	139	3	2 636	6 005
	2001	295	92	387	3.2	88	18	106	1	2 159	5 579
Kreis 10	1999	220	59	279	3.1	58	26	84	1	1 525	5 465
	2000	234	50	284	3.2	42	20	62	1	1 508	5 311
	2001	214	71	285	3.0	61	20	81	1	1 928	6 763
Kreis 11	1999	495	129	624	3.7	120	32	152	1	3 968	6 359
	2000	501	127	628	3.8	116	30	146	1	4 006	6 379
	2001	509	137	646	3.9	157	36	193	-	4 099	6 345
Kreis 12	1999	245	67	312	5.0	61	21	82	-	2 019	6 471
	2000	236	48	284	4.5	46	13	59	1	2 077	7 313
	2001	224	67	291	4.7	60	13	73	2	2 113	7 260
Ganze Stadt	1999	4 273	1 103	5 376	5.2	978	330	1 308	12	28 206	5 247
	2000	4 019	1 178	5 197	5.0	1 132	297	1 429	24	29 713	5 717
	2001	3 981	1 152	5 133	5.0	1 130	266	1 396	12	29 509	5 749

¹ einschliesslich Plätzen und Parkplätzen

K1: Strassenverkehrsunfälle nach Stadtquartier 1999 - 2001



Kreis 1
 11 Rathaus
 12 Hochschulen
 13 Lindenhof
 14 City

Kreis 2
 21 Wollishofen
 23 Leimbach
 24 Enge

Kreis 3
 31 Alt-Wiedikon
 33 Friesenberg
 34 Sihlfeld

Kreis 4
 41 Werd
 42 Langstrasse
 44 Hard

Kreis 5
 51 Gewerbeschule
 52 Escher-Wyss

Kreis 6
 61 Unterstrass
 63 Oberstrass

Kreis 7
 71 Fluntern
 72 Hottingen
 73 Hirslanden
 74 Witikon

Kreis 8
 81 Seefeld
 82 Mühlebach
 83 Weinegg

Kreis 9
 91 Albisrieden
 92 Altstetten

Kreis 10
 101 Höngg
 102 Wipkingen

Kreis 11
 111 Affoltern
 115 Oerlikon
 119 Seebach

Kreis 12
 121 Saattlen
 122 Schwamendingen
 123 Hirzenbach

Erläuterungen

Datenquelle

Die Angaben über die *Strassenverkehrsunfälle* beruhen auf einer amtsinternen Auswertung der Unfallrapporte der Stadtpolizei Zürich, so dass nur die polizeilich erfassten Unfälle auf Stadtgebiet berücksichtigt sind. Meldepflichtig sind nur Unfälle mit verletzten Personen – mit Ausnahme von solchen, bei denen die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer nur leichte oberflächliche Verletzungen erlitten –, während bei Unfällen mit nur Sachschaden der Beizug der Polizei und die damit verbundene Registrierung fakultativ ist.

Begriffserklärungen

Objekte:	Bei einem Unfall beteiligte Fahrzeuge, Fussgänger/innen und Tiere.
Beteiligte:	Alle bei einem Unfall beteiligten Personen, auch nichtverletzte (mit Ausnahme von unverletzten Mitfahrer/innen, welche keine Ursache zum Unfall beigetragen haben, z.B. bei Cars und öffentlichen Verkehrsmitteln).
Verunfallte:	Beteiligte Personen, die verletzt oder getötet wurden.
Leichtverletzte Personen:	Verunfallte Verkehrsteilnehmer/innen, die bei einem Strassenverkehrsunfall leichte Verletzungen erlitten haben (z.B. leichte Schürfungen oder Prellungen, leichte Riss- und Quetschwunden) und bei denen eine Arbeitsunfähigkeit von weniger als 14 Tagen vorauszusehen ist.
Schwerverletzte Personen:	Verunfallte Verkehrsteilnehmer/innen, die als Folge eines Strassenverkehrsunfalls schwere Verletzungen (z.B. einen Bruch jeglicher Art, eine Gehirnerschütterung, äussere oder innere Verletzungen, schwere Riss- und Quetschwunden erlitten haben) und bei denen eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens 14 Tagen vorauszusehen ist. Bei Erwerbslosen (Kinder, Schüler/innen, Studierende, Hausfrauen, Hausmänner, Rentner/innen) wird dieselbe Zeitspanne als Limite für die körperliche Behinderung angenommen.
Getötete Personen:	Als Todesopfer des Strassenverkehrs werden in der Statistik jene verunfallten Verkehrsteilnehmer/innen aufgeführt, die innert 30 Tagen ab Unfalldatum an den Unfallfolgen starben.
Unfall mit Personenschaden:	Unfall mit Verunfallten und allfälligem Sachschaden.
Unfall mit nur Sachschaden:	Unfall ohne Verunfallte, lediglich Sachschaden.
Hauptursache:	Aus Sicht der Unfallauswertung massgebende Unfallursache, pro Ereignis wird eine Hauptursache bestimmt.
Unfallverursacher:	Am Unfall beteiligtes Objekt, welchem die Hauptursache zugewiesen wird.
Unfalltypen:	Der Unfalltyp bezeichnet den Verkehrsvorgang bzw. die Konfliktsituation, welche massgebend für die Entstehung des Unfalls ist.

T10A: Verletzte Personen nach Art der Verkehrsteilnahme 1999–2001

Art der Verkehrsteilnahme	Leichtverletzte			Schwerverletzte			Verletzte im ganzen		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001	1999	2000	2001
Fussgängerinnen und Fussgänger	134	165	122	101	72	78	235	237	200
Lenkerinnen und Lenker von:									
Personenwagen	376	458	480	66	61	41	442	519	521
Liefer-, Lastwagen	9	13	18	2	3	5	11	16	23
Autobus	2	1	2	-	1	-	2	2	2
Trolleybus	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Übrige Motorwagen	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Motorrad	87	82	122	44	48	44	131	130	166
Roller, Kleinmotorrad	18	19	23	4	6	10	22	25	33
Motorfahrrad	16	12	15	7	9	3	23	21	18
Fahrrad	123	110	104	63	56	58	186	166	162
Strassenbahn	-	-	3	-	-	-	-	-	3
Andere Fahrzeuge	5	9	9	-	3	2	5	12	11
Zusammen	636	704	777	187	187	163	823	891	940
Mitfahrerinnen, Mitfahrer und Fahrgäste von:									
Personenwagen	169	208	185	28	25	16	197	233	201
Liefer-, Lastwagen	2	3	7	2	1	1	4	4	8
Autobus	6	5	10	1	-	1	7	5	11
Trolleybus	17	8	16	1	3	4	18	11	20
Übrige Motorwagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Motorrad	6	7	2	2	3	1	8	10	3
Roller, Kleinmotorrad	1	3	1	-	-	-	1	3	1
Motorfahrrad	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Fahrrad	1	-	-	2	-	-	3	-	-
Strassenbahn	6	29	8	6	6	2	12	35	10
Andere Fahrzeuge	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Zusammen	208	263	231	42	38	25	250	301	256
Im Ganzen	978	1 132	1130	330	297	266	1 308	1 429	1 396

T10B: Verletzte und getötete Personen nach Art der Verkehrsteilnahme 1999–2001

Art der Verkehrsteilnahme	Verletzte Personen			davon Kinder ¹			Getötete Personen		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001	1999	2000	2001
Fussgängerinnen und Fussgänger	235	237	200	46	51	35	7	15	11
Lenkerinnen und Lenker von:									
Personenwagen	442	519	521	-	-	-	-	2	-
Liefer-, Lastwagen	11	16	23	-	-	-	-	1	-
Autobus	2	2	2	-	-	-	-	-	-
Trolleybus	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Übrige Motorwagen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Motorrad	131	130	166	-	-	-	2	-	1
Roller, Kleinmotorrad	22	25	33	-	-	-	-	1	-
Motorfahrrad	23	21	18	3	1	-	-	-	-
Fahrrad	186	166	162	21	16	7	2	4	-
Strassenbahn	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Andere Fahrzeuge	5	12	11	-	4	6	1	-	-
Zusammen	823	891	940	24	21	13	5	8	1
Mitfahrerinnen, Mitfahrer und Fahrgäste von:									
Personenwagen	197	233	201	16	15	15	-	1	-
Liefer-, Lastwagen	4	4	8	-	-	-	-	-	-
Autobus	7	5	11	-	1	2	-	-	-
Trolleybus	18	11	20	-	-	3	-	-	-
Übrige Motorwagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Motorrad	8	10	3	1	-	-	-	-	-
Roller, Kleinmotorrad	1	3	1	-	-	-	-	-	-
Motorfahrrad	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Fahrrad	3	-	-	1	-	-	-	-	-
Strassenbahn	12	35	10	-	-	-	-	-	-
Andere Fahrzeuge	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	250	301	256	18	16	20	-	1	-
Im Ganzen	1 308	1 429	1 396	88	88	68	12	24	12

¹ unter 15 Jahren

T11: Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen nach Unfallstellen 1999–2001

Unfallgruppen Verunfallte Personen	Unfallstellen								im ganzen
	gerade Strecke	Kurve	Einmün- dung ohne Lichtsignal	Einmün- dung mit Lichtsignal	Kreuzung ohne Lichtsignal	Kreuzung mit Lichtsignal	Parkplatz	andere	
Unfälle mit nur Sachschaden									
1999	2 587	277	451	35	188	130	234	371	4 273
2000	2 482	348	315	33	188	92	177	384	4 019
2001	2 356	405	329	31	208	106	186	360	3 981
Mittel 1999/01	2 475	343	365	33	195	109	199	372	4 091
Prozent (Mittel 1999/01)	60.5	8.4	8.9	0.8	4.8	2.7	4.9	9.1	100.0
Unfälle mit Personenschaden									
1999	646	76	188	12	114	58	5	4	1 103
2000	727	84	161	16	101	70	1	18	1 178
2001	683	89	167	21	113	70	2	7	1 152
Mittel 1999/01	685	83	172	16	109	66	3	10	1 144
Prozent (Mittel 1999/01)	59.9	7.3	15.0	1.4	9.6	5.8	0.2	0.8	100.0
Alle Unfälle									
1999	3 233	353	639	47	302	188	239	375	5 376
2000	3 209	432	476	49	289	162	178	402	5 197
2001	3 039	494	496	52	321	176	188	367	5 133
Mittel 1999/01	3 160	426	537	49	304	175	202	381	5 235
Prozent (Mittel 1999/01)	60.4	8.1	10.3	0.9	5.8	3.3	3.9	7.3	100.0
Verletzte Personen									
1999	779	89	205	13	135	77	6	4	1 308
2000	854	110	211	18	118	95	1	22	1 429
2001	824	109	197	26	137	94	2	7	1 396
Mittel 1999/01	819	103	204	19	130	89	3	11	1 378
Prozent (Mittel 1999/01)	59.4	7.5	14.8	1.4	9.4	6.4	0.2	0.8	100.0
Getötete Personen									
1999	6	2	1	1	2	-	-	-	12
2000	15	2	2	-	2	3	-	-	24
2001	10	1	-	-	1	-	-	-	12

T12: Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen nach Unfalltypen 1999–2001

Unfallgruppen Verunfallte Personen	Unfalltypen							im ganzen
	Fussgänger oder Fuss- gängerinnen- unfall	Schleuder- oder Selbstunfall	Auffahr- unfall	Unfall beim Vorbeifahren/ Fahrstreifen- wechsel	Unfall beim Richtungs- wechsel mit Abbiegen	Unfall- hergang unbekannt	übrige Unfall- typen	
Unfälle mit nur Sachschaden								
1999	5	480	582	456	438	1 618	694	4 273
2000	10	496	594	453	355	1 415	696	4 019
2001	7	496	580	410	352	1 399	737	3 981
Mittel 1999/01	7	491	585	440	382	1 477	709	4 091
Prozent (Mittel 1999/01)	0.2	12.0	14.3	10.7	9.3	36.1	17.3	100.0
Unfälle mit Personenschaden								
1999	199	147	263	64	210	-	220	1 103
2000	214	146	340	54	202	-	222	1 178
2001	181	159	323	46	206	-	237	1 152
Mittel 1999/01	198	151	309	55	206	-	226	1 144
Prozent (Mittel 1999/01)	17.3	13.2	27.0	4.8	18.0	...	19.8	100.0
Alle Unfälle								
1999	204	627	845	520	648	1 618	914	5 376
2000	224	642	934	507	557	1 415	918	5 197
2001	188	655	903	456	558	1 399	974	5 133
Mittel 1999/01	205	641	894	494	588	1 477	935	5 235
Prozent (Mittel 1999/01)	3.9	12.3	17.1	9.4	11.2	28.2	17.9	100.0
Verletzte Personen								
1999	219	165	353	70	239	-	262	1 308
2000	223	172	443	55	239	-	297	1 429
2001	192	179	431	54	242	-	298	1 396
Mittel 1999/01	211	172	409	60	240	-	286	1 378
Prozent (Mittel 1999/01)	15.3	12.5	29.7	4.3	17.4	...	20.7	100.0
Getötete Personen								
1999	4	2	-	-	2	-	4	12
2000	11	2	-	2	1	-	8	24
2001	6	1	-	-	-	-	5	12

T13: Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen nach Strassenarten 1999–2001

Unfallgruppen Verunfallte Personen		Strassenarten				im ganzen
		Neben- strassen	Haupt- strassen	Auto- bahnen ¹	andere ²	
Unfälle mit nur Sachschaden						
Grundzahlen	1999	2 711	680	265	617	4 273
	2000	2 535	649	286	549	4 019
	2001	2 461	728	246	546	3 981
Mittel 1999/01		2 569	686	266	571	4 091
Prozente	1999	63.4	15.9	6.2	14.4	100.0
	2000	63.1	16.1	7.1	13.7	100.0
	2001	61.8	18.3	6.2	13.7	100.0
Unfälle mit Personenschaden						
Grundzahlen	1999	689	353	47	14	1 103
	2000	766	337	51	24	1 178
	2001	702	393	48	9	1 152
Mittel 1999/01		719	361	49	16	1 144
Prozente	1999	62.5	32.0	4.3	1.3	100.0
	2000	65.0	28.6	4.3	2.0	100.0
	2001	60.9	34.1	4.2	0.8	100.0
Alle Unfälle						
Grundzahlen	1999	3 400	1 033	312	631	5 376
	2000	3 301	986	337	573	5 197
	2001	3 163	1 121	294	555	5 133
Mittel 1999/01		3 288	1 047	314	586	5 235
Prozente	1999	63.2	19.2	5.8	11.7	100.0
	2000	63.5	19.0	6.5	11.0	100.0
	2001	61.6	21.8	5.7	10.8	100.0
Verletzte Personen						
Grundzahlen	1999	802	436	55	15	1 308
	2000	921	411	65	32	1 429
	2001	819	498	70	9	1 396
Mittel 1999/01		847	448	63	19	1 378
Prozente	1999	61.3	33.3	4.2	1.1	100.0
	2000	64.5	28.8	4.5	2.2	100.0
	2001	58.7	35.7	5.0	0.6	100.0
Getötete Personen						
Grundzahlen	1999	7	5	-	-	12
	2000	14	10	-	-	24
	2001	10	2	-	-	12

¹ einschliesslich Ein- und Ausfahrt ² Hinterhof, Parkhaus

**T14: Strassenverkehrsunfälle, verunfallte Personen und entstandener Sachschaden nach Monaten
1999–2001**

Monat	Unfälle		im ganzen	Tagesmittel	Verletzte Personen		im ganzen	Getötete Personen	Sachschaden im ganzen in 1000 Fr.	je Unfall in Fr.
	mit nur Sachschaden	mit Personenschaden			leicht	schwer				
1999										
Januar	333	65	398	12.8	50	26	76	2	2 013	5 059
Februar	344	45	389	13.9	44	14	58	-	1 844	4 741
März	369	90	459	14.8	83	22	105	4	2 330	5 077
April	337	93	430	14.3	95	23	118	1	2 512	5 842
Mai	327	86	413	13.3	80	24	104	-	2 728	6 606
Juni	393	97	490	16.3	77	30	107	1	1 951	3 981
Juli	415	124	539	17.4	102	47	149	-	2 293	4 254
August	345	92	437	14.1	75	32	107	1	2 296	5 254
September	373	133	506	16.9	114	37	151	-	2 681	5 299
Oktober	389	118	507	16.4	116	37	153	-	3 128	6 169
November	334	84	418	13.9	68	24	92	3	2 127	5 089
Dezember	314	76	390	12.6	74	14	88	-	2 302	5 902
Ganzes Jahr	4 273	1 103	5 376	14.7	978	330	1 308	12	28 205	5 246
Monatsmittel	356	92	448	...	82	28	109	...	2 350	...
2000										
Januar	280	89	369	11.9	82	26	108	2	2 216	6 005
Februar	347	75	422	14.6	74	16	90	1	2 373	5 624
März	337	86	423	13.6	85	21	106	3	2 059	5 077
April	340	95	435	14.5	89	25	114	-	2 446	5 624
Mai	349	133	482	15.5	140	35	175	1	3 054	6 335
Juni	355	110	465	15.5	102	27	129	3	2 499	5 375
Juli	372	106	478	15.4	80	32	112	5	2 720	5 690
August	292	103	395	12.7	96	24	120	3	2 117	5 359
September	316	114	430	14.3	109	32	141	1	2 404	5 590
Oktober	324	97	421	13.6	100	26	126	2	2 846	6 759
November	351	99	450	15.0	106	18	124	1	2 777	6 171
Dezember	356	71	427	13.8	69	15	84	2	2 202	5 157
Ganzes Jahr	4 019	1 178	5 197	14.2	1 132	297	1 429	24	29 713	5 717
Monatsmittel	335	98	433	...	94	25	119	...	2 476	...
2001										
Januar	296	74	370	11.9	63	22	85	1	2 126	5 745
Februar	330	75	405	14.5	73	15	88	1	2 327	5 747
März	366	95	461	14.9	95	26	121	1	2 710	5 878
April	338	91	429	14.3	92	20	112	1	3 278	7 642
Mai	352	126	478	15.4	120	31	151	1	3 014	6 306
Juni	316	83	399	13.3	80	21	101	1	1 969	4 935
Juli	376	130	506	16.3	119	35	154	-	2 363	4 670
August	303	102	405	13.1	98	19	117	2	2 137	5 276
September	346	105	451	15.0	104	24	128	1	2 306	5 112
Oktober	350	99	449	14.5	100	22	122	2	2 205	4 910
November	305	95	400	13.3	99	17	116	1	2 548	6 370
Dezember	303	77	380	12.3	87	14	101	-	2 526	6 648
Ganzes Jahr	3 981	1 152	5 133	14.1	1 130	266	1 396	12	29 509	5 749
Monatsmittel	332	96	428	...	94	22	116	...	2 459	...

T15: Strassenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1999–2001

Tagesstunden	Wochentage							im ganzen	davon Unfälle mit mindestens einer Alkoholorsache		Anteil nach Tages- stunden in %
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag ¹		absolut	in %	
00 - 01	27	27	44	47	52	71	76	344	78	22.7	2.2
01 - 02	20	26	29	34	49	71	99	328	91	27.7	2.1
02 - 03	13	12	23	22	41	67	72	250	69	27.6	1.6
03 - 04	9	10	13	18	27	52	61	190	52	27.4	1.2
04 - 05	11	9	21	12	22	52	69	196	68	34.7	1.2
05 - 06	25	24	16	18	20	36	51	190	42	22.1	1.2
06 - 07	68	61	61	52	47	34	35	358	21	5.9	2.3
07 - 08	145	105	119	106	121	56	26	678	19	2.8	4.3
08 - 09	137	142	131	112	144	66	43	775	12	1.5	4.9
09 - 10	121	141	113	99	135	111	53	773	5	0.6	4.9
10 - 11	111	132	116	131	146	130	60	826	6	0.7	5.3
11 - 12	113	112	132	135	147	136	85	860	6	0.7	5.5
12 - 13	112	130	115	121	138	140	92	848	5	0.6	5.4
13 - 14	146	132	142	156	147	139	90	952	9	0.9	6.1
14 - 15	129	133	127	137	161	157	107	951	9	0.9	6.1
15 - 16	134	124	140	136	173	139	128	974	16	1.6	6.2
16 - 17	160	183	184	185	217	147	107	1 183	19	1.6	7.5
17 - 18	182	213	191	227	228	112	132	1 285	53	4.1	8.2
18 - 19	120	145	162	172	162	90	121	972	28	2.9	6.2
19 - 20	85	90	137	115	130	75	100	732	32	4.4	4.7
20 - 21	75	69	70	83	88	68	96	549	32	5.8	3.5
21 - 22	47	59	59	90	64	65	56	440	49	11.1	2.8
22 - 23	62	63	58	85	85	83	76	512	64	12.5	3.3
23 - 24	53	55	50	93	100	124	65	540	76	14.1	3.4
Ganzer Tag	2 105	2 197	2 253	2 386	2 644	2 221	1 900	15 706	861	5.5	100.0
davon Unfälle mit Alkohol als Hauptursache											
Absolut	81	68	77	111	148	197	179	861	...	...	...
in %	3.8	3.1	3.4	4.7	5.6	8.9	9.4	5.5	...	...	...
Tagesdurchschnitt	14.2	14.5	14.6	15.6	17.3	14.5	10.3	14.3	...	...	...
Anteil der Wochen- tage in %	13.4	14.0	14.3	15.2	16.8	14.1	12.1	100.0	...	...	...

¹ einschliesslich Unfälle an Feiertagen

T16A: Häufige Ursachen der Strassenverkehrsunfälle nach Tageszeiten 1999

Ursachen ¹	Tageszeiten											
	0-2	2-4	4-6	6-8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24
1999												
Häufige Unfallursachen bei der Fahrzeuglenkerin bzw. beim Fahrzeuglenker	344	245	178	451	661	728	793	823	1 141	731	477	546
Direkter Einfluss der Lenkerin bzw. des Lenkers												
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	55	40	33	14	6	4	2	8	29	17	16	51
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	8	9	3	10	22	21	13	34	33	16	16	13
Missachten der Lichtsignale	12	5	4	15	20	26	26	30	33	26	22	32
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	5	4	2	16	19	23	41	31	42	32	13	16
Momentane Unaufmerksamkeit	14	10	9	52	79	82	108	91	178	84	52	41
Verkehrsablauf/Verkehrsregeln												
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	16	19	8	2	7	3	7	8	13	8	14	14
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	28	20	16	40	25	28	31	37	55	36	29	47
Mangelnde Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel	8	1	5	24	36	28	32	43	53	39	20	17
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinsparen	8	3	7	24	25	50	36	27	43	24	17	19
Fehlverhalten beim Überholen	2	1	1	3	4	4	9	5	7	1	4	5
Missachten des Rechtsvortritts	5	15	7	3	7	13	10	9	9	8	14	6
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	17	6	10	21	29	24	20	23	36	26	12	19
Vortritts beim Linksabbiegen	1	5	2	7	4	7	3	13	11	5	4	2
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	1	2	2	3	12	16	17	14	31	17	13	5
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	-	-	1	9	13	5	9	14	13	6	5	3
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	1	1	-	5	7	9	17	7	15	8	9	5
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	15	4	2	9	23	35	50	49	50	40	22	13
Zu nahes Aufschliessen	5	3	3	24	27	47	38	48	98	66	28	15
Übrige	86	63	35	63	89	91	111	121	152	101	68	92
Unbekannte	57	34	28	107	207	212	213	211	240	171	99	131
Häufige Unfallursachen bei der Fussgängerin bzw. beim Fussgänger	-	-	1	5	19	22	25	26	30	30	9	15
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	-	-	-	1	3	4	6	5	3	7	1	3
Springen/Laufen über die Fahrbahn	-	-	1	1	2	6	5	4	6	4	1	1
Nichtbenützen des Zebrastreifens	-	-	-	-	4	3	6	4	2	6	3	4
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige, (inkl. Angetrunkenheit)	-	-	-	3	10	9	8	13	19	13	4	7
Zusammen	344	245	179	456	680	750	818	849	1 171	761	486	561

¹ Je Beteiligte/n können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden

T16B: Häufige Ursachen der Strassenverkehrsunfälle nach Tageszeiten 2000

Ursachen ¹	Tageszeiten											
	0-2	2-4	4-6	6-8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24
2000												
Häufige Unfallursachen bei der Fahrzeuglenkerin bzw. beim Fahrzeuglenker	382	231	228	517	687	743	825	896	1 172	835	501	555
Direkter Einfluss der Lenkerin bzw. des Lenkers												
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	53	31	37	14	5	4	7	8	19	20	32	47
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	4	4	2	17	12	23	22	17	30	26	9	12
Missachten der Lichtsignale	7	2	5	7	26	19	23	28	34	30	23	27
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	11	8	3	9	17	26	25	25	41	26	23	16
Momentane Unaufmerksamkeit	33	12	14	70	115	123	135	163	203	129	55	59
Verkehrsablauf/Verkehrsregeln												
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	16	14	15	15	5	5	6	8	15	5	15	18
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	33	11	20	29	15	31	33	29	43	35	26	25
Mangelnde Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel	6	3	3	27	30	36	45	47	77	38	15	15
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichtteinspuren	8	1	4	20	30	26	38	32	29	28	12	10
Fehlverhalten beim Überholen	-	2	1	1	3	8	5	4	7	5	2	5
Missachten des Rechtsvortritts	12	8	7	14	13	13	11	14	16	5	9	12
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	11	7	5	24	24	19	20	21	39	22	13	11
Vortritts beim Linksabbiegen	6	1	2	6	6	7	7	4	20	12	8	4
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	2	1	2	11	9	14	13	20	27	14	4	7
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	3	-	1	6	5	8	3	11	15	6	3	4
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	-	-	2	5	10	3	9	8	22	9	4	6
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	11	10	6	10	22	38	48	50	36	31	21	18
Zu nahes Aufschliessen	9	2	1	31	36	45	51	67	99	75	24	16
Übrige	118	85	75	96	105	116	134	152	202	183	113	133
Unbekannte	39	29	23	105	199	179	190	188	198	136	90	110
Häufige Unfallursachen bei der Fussgängerin bzw. beim Fussgänger	5	-	7	9	14	12	26	34	53	17	18	9
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	-	-	1	1	6	6	7	8	6	4	3	1
Springen/Laufen über die Fahrbahn	1	-	-	3	-	1	5	11	16	5	4	3
Nichtbenützen des Zebrastreifens	-	-	-	1	2	-	1	8	13	2	2	1
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	1	-	-	3	1	1	3	3	4	2	1	-
Übrige, (inkl. Angetrunkenheit)	3	-	6	1	5	4	10	4	14	4	8	4
Zusammen	387	231	235	526	701	755	851	930	1 225	852	519	564

¹ Je Beteiligte/n können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden

T16C: Häufige Ursachen der Strassenverkehrsunfälle nach Tageszeiten 2001

Ursachen ¹	Tageszeiten											
	0-2	2-4	4-6	6-8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24
2001												
Häufige Unfallursachen bei der Fahrzeuglenkerin bzw. beim Fahrzeuglenker	434	288	263	474	718	766	859	903	1 196	859	516	486
Direkter Einfluss der Lenkerin bzw. des Lenkers												
Angetrunkenheit (mind. 0,8 Promille)	58	50	40	12	4	4	5	8	19	20	31	39
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	9	6	3	14	12	16	18	25	35	14	21	13
Missachten der Lichtsignale	10	6	7	10	11	27	23	26	49	22	24	24
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	10	4	1	8	21	32	25	29	32	25	22	18
Momentane Unaufmerksamkeit	51	22	23	81	131	142	175	180	274	183	79	68
Verkehrsablauf/Verkehrsregeln												
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	15	9	9	6	2	5	10	8	12	9	5	8
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	47	30	43	38	44	34	35	36	49	35	22	26
Mangelnde Rücksichtnahme beim Fahrstreifenwechsel	7	2	2	28	41	33	33	48	60	30	17	11
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichtteinspuren	14	4	3	10	17	25	28	20	38	22	15	9
Fehlverhalten beim Überholen	1	1	6	6	6	7	9	13	7	8	9	4
Missachten des Rechtsvortritts	11	7	10	6	7	7	16	9	23	12	4	7
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	16	13	13	17	14	17	14	24	35	19	9	14
Vortritts beim Linksabbiegen	4	2	1	4	9	4	5	8	15	8	9	6
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	4	-	1	6	12	16	19	13	24	14	5	3
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	1	-	3	9	10	11	12	14	15	12	9	3
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	2	-	-	8	11	6	9	8	15	9	5	3
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	14	7	8	15	20	45	33	53	37	32	30	29
Zu nahes Aufschliessen	11	5	2	28	30	44	64	56	74	74	13	19
Übrige	106	94	63	63	113	93	155	143	189	143	110	92
Unbekannte	43	26	25	105	203	198	171	182	194	168	77	90
Häufige Unfallursachen bei der Fussgängerin bzw. beim Fussgänger	13	-	-	8	10	7	20	18	36	20	14	10
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	5	-	-	3	1	3	6	6	7	3	1	2
Springen/Laufen über die Fahrbahn	-	-	-	2	2	-	4	5	11	8	3	1
Nichtbenützen des Zebrastreifens	3	-	-	2	-	-	1	1	3	1	-	3
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	1	-	-	-	2	1	4	2	4	2	2	1
Übrige, (inkl. Angetrunkenheit)	4	-	-	1	5	3	5	4	11	6	8	3
Zusammen	447	288	263	482	728	773	879	921	1 232	879	530	496

¹ Je Beteiligte/n können bis zu drei Ursachen zugeteilt werden

T17: Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen im zwischenörtlichen Vergleich 1999 - 2001¹

Stadt bzw. Gebiet	Jahr	Strassenverkehrsunfälle				
		mit Personenschaden	Verletzte Personen		Getötete Personen	
			im ganzen	davon Fussgänger/innen	im ganzen	davon Fussgänger/innen
Zürich (mit Autobahnnetz auf Stadtgebiet)	1999	1 103	1 308	235	12	7
	2000	1 178	1 429	237	24	15
	2001	1 152	1 396	200	12	11
Basel	1999	654	741	137	8	4
	2000	601	678	118	3	3
	2001	519	588	96	11	6
Genf	1999	654	791	169	7	3
	2000	672	841	154	4	-
	2001	709	839	134	7	4
Bern	1999	446	550	77	3	2
	2000	399	482	60	1	1
	2001	438	508	79	4	1
Lausanne	1999	508	626	119	2	2
	2000	450	546	101	5	3
	2001	413	506	98	5	3
Schweiz im ganzen	1999	23 434	29 527	2 807	583	115
	2000	23 737	30 058	2 783	592	130
	2001	23 896	30 160	2 603	544	104

¹ Für Basel, Genf, Bern und Lausanne nur Unfälle Innerorts, für Zürich und die ganze Schweiz alle Unfälle

Quelle für Schweizerstädte: Bundesamt für Statistik

Tabellenverzeichnis

Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1999-2001

T1:	Strassenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden 1979-2001	3
T2:	Bei Unfällen verletzte und getötete Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung 1979-2001	4
T3:	Unfallbeteiligte Fahrzeuge, Fussgänger/innen und Tiere	5
T4:	Unfallverursachende Fahrzeuglenkende, Fussgänger/innen und Tiere	6
T5:	Ursachen der Unfälle bei Fahrzeuglenkenden sowie bei Fussgänger/innen	7
T6:	Angetrunkene Fahrzeuglenkende nach Blutalkoholgehalt und Alter	9
T7:	Strassenverkehrsunfälle mit Verletzten und Toten	10
T8:	Strassenverkehrsunfälle mit Fussgängerinnen und Fussgängern	10
T9:	Unfälle, verunfallte Personen und Sachschaden nach Stadtkreisen	13
T10A:	Verletzte Personen nach Art der Verkehrsteilnahme	16
T10B:	Verletzte und getötete Personen nach Art der Verkehrsteilnahme	17
T11:	Unfälle und verunfallte Personen nach Unfallstellen	18
T12:	Unfälle und verunfallte Personen nach Unfalltypen	19
T13:	Unfälle und verunfallte Personen nach Strassenarten	20
T14:	Unfälle, verunfallte Personen und Sachschaden nach Monaten	21
T15:	Strassenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	22
T16A:	Häufige Ursachen nach Tageszeiten 1999	23
T16B:	Häufige Ursachen nach Tageszeiten 2000	24
T16C:	Häufige Ursachen nach Tageszeiten 2001	25
T17:	Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen im zwischenörtlichen Vergleich	26

Verzeichnis der Grafiken

G1:	Strassenverkehrsunfälle 1975–2001	2
G2:	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1979–2001	4
G3:	Häufigste Unfallursachen im Strassenverkehr 1998–2001	6
G4:	Angetrunkene Fahrzeuglenkende, Mittel 1999/2001 nach Alter (Anzahl)	8
G5:	Angetrunkene Fahrzeuglenkende, Mittel 1999/2001 nach Alter (Anteil)	8
G6:	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden, 1999-2001 nach Monat	11

Kartenverzeichnis

K1:	Strassenverkehrsunfälle nach Stadtquartier 1999-2001	14
-----	--	----